vinetur

Chinas Spirituosenimporte stiegen im September um 11,3 Prozent auf 10.659 Kiloliter

Die gemeldeten Lieferungen hatten einen Wert von 1,534 Milliarden Yuan; Angaben zum Vorjahresvergleich oder zur Herkunft nach Ländern enthielt die Mitteilung nicht

Freitag, 20. November 2026



Chinas Spirituosenimporte stiegen von August auf September um 11,3 Prozent auf 10.659 Kiloliter. Das geht aus einem Marktbericht hervor, den das chinesische Fachportal Jiuye Xinxiwang am Mittwoch, dem 18. November, veröffentlichte. Das Portal gehört zu Foodmate und gab Daten wieder, die der China Alcoholic Drinks Association zugeschrieben wurden.

Dem Bericht zufolge hatten die Septemberimporte einen nominalen Handelswert von 1,534 Milliarden Yuan. Für den Zeitraum von Januar bis September bezifferte er die kumulierten Importe auf 69.300 Kiloliter im Wert von 9,43 Milliarden Yuan.

Die Zahlen deuten auf eine monatliche Erholung der Spirituosenimporte nach China nach dem August hin. Ausgehend vom veröffentlichten Anstieg um 1.083 Kiloliter ergibt sich für August ein Volumen von rund 9.576 Kilolitern. Einen vergleichbaren Augustwert in Yuan nannte der Bericht nicht; auch Vorjahresvergleiche für denselben Zeitraum wurden nicht veröffentlicht.

Damit bildet die Veränderung im September eine Bewegung zum Vormonat ab und keinen umfassenderen Maßstab für ein jährliches Wachstum oder einen Rückgang. Zudem lässt sich anhand der veröffentlichten Zahlen nur eingeschränkt beurteilen, ob sich Chinas Spirituosenimporte nachhaltig erholen oder lediglich von Monat zu Monat schwanken.

Die Daten sind relevant, weil sie Spirituosen getrennt von anderen importierten Alkoholika wie Wein oder Bier erfassen. In einem so großen und vielfältigen Markt wie China kann die separate Erfassung destillierter Getränke einen klareren Einblick in die Nachfrage und die Importaktivität dieses Branchenbereichs geben.

Jiuye Xinxiwang bezeichnete die Zahlen als Teil einer veröffentlichten Beobachtung wichtiger importierter Alkoholkategorien für September. Das Portal erklärte, die Informationen stammten von der China Alcoholic Drinks Association, kurz CADA. Dabei handelt es sich um einen nationalen gemeinnützigen Branchenverband, der Hersteller, Vertriebspartner und weitere mit alkoholischen Getränken in China verbundene Organisationen vertritt.

In derselben Mitteilung wurden die Zolldaten Haiguan Xinxiwang, dem Customs Information Network, einer Plattform für Zollinformationen, zugeschrieben. Die Veröffentlichung benannte jedoch nicht eindeutig die juristische Person, die hinter der Plattform steht. Der im Bericht angeführte ursprüngliche CADA-Link war nicht erreichbar. Daher ließen sich die veröffentlichten Zahlen nicht unabhängig mit dem vom Portal genannten Quelldokument abgleichen.

Vor diesem Hintergrund sind die Zahlen als Umfang der veröffentlichten Branchenbeobachtung zu verstehen und nicht als vollständig verifizierte Erfassung aller Zolltarifpositionen, die unter Spirituosenimporte fallen könnten. Die Mitteilung stellt die Daten selbst nicht als vollständiges und unabhängig bestätigtes Bild sämtlicher Einfuhren destillierter Getränke in das chinesische Zollsystem dar.

Trotz dieser Einschränkungen legen die Septemberzahlen nahe, dass die Importe nach einem schwächeren August beim Volumen wieder an Fahrt gewannen. Ein monatlicher Anstieg um 1.083 Kiloliter ist in einer Kategorie von Bedeutung, in der die Liefermengen je nach Lagerzyklen, Vertriebsplänen, Zollabfertigung und saisonalen Einkäufen von Importeuren und Einzelhändlern schwanken können.

Der gemeldete Handelswert von 1,534 Milliarden Yuan zeigt zudem, dass importierte Spirituosen in China weiterhin ein bedeutendes kommerzielles Segment darstellen. Ohne den fehlenden Augustwert und Vergleichswerte zum Vorjahr lässt sich allein anhand dieser Mitteilung jedoch nicht feststellen, ob der Zuwachs im September auf höhere Preise, einen höherwertigen Produktmix, größere Liefermengen von Premiummarken oder einen breiten Anstieg über mehrere Segmente hinweg zurückging.

Die Summe von 69.300 Kilolitern für Januar bis September vermittelt einen Eindruck von der Marktgröße in den ersten neun Monaten des Jahres 2026. Der kumulierte Wert von 9,43 Milliarden Yuan zeigt, dass importierte Spirituosen gemessen am Volumen weiterhin eine wertintensive Kategorie sind. Die Mitteilung schlüsselte die Gesamtmenge jedoch weder nach Herkunftsland noch nach Produkttyp oder Preisklasse auf. Sie liefert daher keine direkten Hinweise darauf, welche Exportländer oder Spirituosenkategorien den Anstieg im September getragen haben.

Mangels einer Aufschlüsselung nach Ländern geht aus den Daten auch nicht hervor, ob der monatliche Anstieg auf eine stärkere Nachfrage nach Whisky, Brandy, Wodka, Rum, Likören oder anderen importierten Destillaten zurückzuführen war. Ebenso macht der Bericht keine Angaben dazu, ob der Zuwachs durch die Verbrauchernachfrage, eine Aufstockung der Lagerbestände bei Importeuren oder kurzfristige Versandmuster bedingt war.

Chinas Alkoholmarkt wird von Exporteuren genau beobachtet, da Veränderungen der Importmengen auf Verschiebungen beim Konsum, bei der Premiumisierung, bei Geschenktraditionen und beim Vertrauen der Vertriebspartner hindeuten können. Die Spirituosenimporte sind für ausländische Anbieter besonders wichtig, um die Nachfrageentwicklung in einem Markt einzuschätzen, in dem Verkäufe von der Wirtschaftslage, der Regulierung, Wechselkursen und dem Wettbewerb durch heimische Hersteller beeinflusst werden können.

Die klarste Schlussfolgerung aus dem veröffentlichten Septemberbericht ist vorerst begrenzt, aber relevant: Das erfasste Spirituosensegment legte gegenüber August beim Volumen zu und erreichte 10.659 Kiloliter. Darüber hinaus lässt die Mitteilung mehrere wichtige Fragen offen, darunter den Vergleich mit dem Vorjahresmonat und die Frage, welcher Anteil der Veränderung auf Menge, Preis oder Produktmix entfiel.